

Höfner Volksblatt

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE HÖFE | südostschweiz | Donnerstag, 22. Februar 2024 | Nr. 37 | AZ 8832 Wollerau | CHF 2.70



Redaktion: Verenastrasse 2, Postfach, 8832 Wollerau
Tel. 044 787 03 03, www.hoefner.ch
E-Mail: redaktion@hoefner.ch
E-Mail für Sport: sport@hoefner.ch

Abo-Dienst: Tel. 044 787 03 03
E-Mail: aboverwaltung@hoefner.ch

Inserate: Mediaservice, Verenastrasse 2, 8832 Wollerau
Tel. 044 786 09 09
E-Mail: inserate@theilerm mediaservice.ch



Zwischenhalt:
Hansruedi Ochsner
stellt Lebenswerk
in Bäch vor. SEITE 11



Zwischenbilanz:
Wir haben zu mehr
Sport aufgerufen.
Was bleibt? SEITE 13

Fasten aus zwei Perspektiven

Ein reformierter Höfner Pfarrer und eine Ernährungsberaterin vom Spital Lachen haben unterschiedliche Blickwinkel auf das Fasten und die Fastenzeit. Der Pfarrer sieht einen geistlichen Nutzen im Verzicht auf feste Nahrung. Er hat dies schon mehrere Male praktiziert. Das Fasten könne als eine Ausrichtung auf Jesus Christus verstanden werden. Die Ernährungsberaterin argumentiert wissenschaftlich und findet keine Gründe, das Fasten zu empfehlen. Besonders Kindern, stillenden Frauen und älteren Personen rät sie von Fasten und Diäten ab. (ura)

Bericht Seite 5

Babysegen für SVP-Traumpaar

Das neue SVP-Promipaar Valeria Geissbühler, Gemeinderätin in Schübelbach, und Thomas Aeschi, Nationalrat und Fraktionschef aus dem Kanton Zug, sucht die Öffentlichkeit eigentlich nicht. Die jüngste Nachricht geben sie jedoch gerne bekannt: Am Sonntagabend erblickte ihre gemeinsame Tochter Julia das Licht der Welt. Alle sind wohlauf, gestern durfte die junge Familie nach Hause. Dieses Daheim wird gleichzeitig in Schübelbach und Baar sein, denn die frischgebackenen Eltern ziehen nicht zusammen. Dafür kündigt Valeria Geissbühler einen weiteren familiären Höhepunkt an: die Hochzeit. (bel)

Bericht Seite 24



Valeria Geissbühler mit ihrer Julia. Bild zvg



Bild Stefan Gröter

Die Lehrerschaft macht Dampf

Voller Hauptplatz in Schwyz: Rund 200 Lehrerinnen und Lehrer überbrachten gestern Bildungsdirektor Michael Stähli ihre Forderungen. Bericht Seite 6

Bezirksvorlage geht bachab

Bezirksrat der March muss über Bücher: In einer sprichwörtlich ausserordentlichen Versammlung ist die Vorlage zum Hochwasserschutz zurückgewiesen worden.

von Martin Risch

Hogglibach, Dürrbach, Spreitenbach, Wägitaler Aa, und wie die Fliessgewässer in der March alle heissen, sollen sicherer werden. Sie zeigen bezüglich Hochwasserschutz grosse Unterschiede. Die Folgen können verheerend sein, wie zuletzt die Unwetter im Juli 2021 zeigten, als zwischen Altendorf und Reichenburg zahlreiche Gewässer überbordeten und Verwüstung brachten. Um künftig besser gewappnet zu sein, will der Bezirk den Hochwasser-

schutz übernehmen und zusammen mit den vorgeschriebenen Revitalisierungsmassnahmen sicherstellen. In den Höfen ist dies bereits Tatsache. Die Märchler Vorlage stellte die Behörde am Dienstagabend an einer ausserordentlichen Bezirksversammlung vor. Dass es keine leichte Übung werden würde, hatte sich angekündigt. Die Kritik war den Verantwortlichen zudem schon lange bekannt, wie zu erfahren war. Insbesondere als Beat Keller, Altendorfs Gemeindepräsident, das Wort ergriff. Seine Ausführungen und Erfah-

rungen mit dem Bezirk sind filmreif. Schon das Vernehmlassungsverfahren sei «nicht mehr als ein schlechter Witz» gewesen, sagte Keller sichtlich aufgebracht. Er und ein weiterer Votant beantragten die Rückweisung der Vorlage. Der Bezirk hatte sich Hoffnungen gemacht und nur «von einem Kommunikationsproblem» gesprochen. Die voll besetzte Turnhalle Seefeld und die deutliche Rückweisung zeigen, dass das Problem tiefer liegt.

Bericht Seite 3

Speditive Sitzung des Kantonsrats

Bereits am frühen Nachmittag konnte Kantonsratspräsident Jonathan Prelicz (SP, Arth) die gestrige Kantonsrats-sitzung schliessen. Die Schwyzer Kantonsräte debattierten zu ganz unterschiedlichen Themen. (aa)

Bericht Seite 7

Erfolgreich mit Ski und Snowboard

Trotz Schneemangel in tiefen Lagen waren am Wochenende wieder verschiedene Ausserschwyz Winter-sportler am Start. Es gab zwei Podest-plätze und zwei Qualifikationen für den Final. (red)

Bericht Seite 14

Gegen Hürden für Windkraftanlagen

Der St. Galler Kantonsrat hat gestern eine Motion der SVP zum Thema Windenergie abgelehnt. Die Fraktion verlangte, dass für solche Projekte kommunale Sondernutzungspläne Bedingung sein müssen. Die Mehrheit entschied, dass eine kantonale Planung ausreicht.

Bereits im November hatte der Rat über zwei Motionen der SVP entschieden, mit denen die Hürden für Windkraftanlagen erhöht worden wären. Den Vorstoss, mit dem ein Mindestabstand von 1000 Metern zwischen

bewohnten Gebäuden und Windkraftanlagen verlangt wurde, lehnte der Rat mit 74 gegen 33 Stimmen ab. Mit dem gleichen Stimmenverhältnis scheiterte eine zweite Motion, die ein generelles Verbot von Windenergieanlagen im Wald durchsetzen wollte. Im dritten Vorstoss verlangte die SVP, dass für die Windenergie Sondernutzungspläne auf kommunaler Ebene erlassen und durch die Gemeinden dem fakultativen Referendum unterstellt werden müssen. Die Regierung lehnte auch dies ab.

Für die Realisierung von Windpärken von nationalem Interesse seien kantonale Sondernutzungspläne sachgerecht. Auch andere «Infrastrukturanlagen mit überkommunaler Bedeutung» würden richtigerweise durch den Kanton verwirklicht. Wenn der Kanton die Sondernutzungspläne festlege, habe die betroffene Bevölkerung keine Möglichkeit mehr, mitzubestimmen, so die SVP-Sprecher. Anderer Meinung war die FDP, ebenso sprachen sich auch GLP, Grüne und SP gegen die Motion aus. (sda)

REKLAME

Hoch-Ybrig
www.hoch-ybrig.ch

Die schönsten Pisten weit und breit!

Gratis-Parkplätze für unsere Gäste

REKLAME

FDP Die Liberalen

LISTE 2
03. März 2024

Jonas Römer
«gestalten statt verwalten»
In den Kantonsrat
www.fdp-freienbach.ch